

PRESSEMITTEILUNG

22 juni 2026

Die Schweizer Pétanque-Nationalmannschaft glänzt an den Europameisterschaften der Doubletten in Lorca

Die mehrfachen Europameisterschaften im Pétanque fanden vom 18. bis 21. Juni 2026 im spanischen Lorca (Murcia) statt – und die Schweiz zeigte dabei eine herausragende Leistung. Das Team bestand aus Corinne Althaus (PC Moudon), Yvonne Bless (PC Zürich), Sacha Vincenzi (Le Bérider Delémont) und Étienne Girard (PC Zürich). Diese europäische Ausgabe mit 32 teilnehmenden Nationen wurde in einem besonders anspruchsvollen Mehrfachformat ausgetragen, das fünf Disziplinen umfasste: Doubletten, Mixed-Doubletten und Einzelwettbewerbe.

Im Einzel der Männer verpasste Sacha Vincenzi die Qualifikation für das Achtelfinale und wurde in den Nationen-Cup eingeteilt, der für die nicht qualifizierten Spieler des Vorrundenturniers vorgesehen ist. Dasselbe Schicksal ereilte die Mixed-Doublette Yvonne Bless / Étienne Girard sowie Corinne Althaus im Einzel der Frauen.

Sowohl im Mixed-Doublette als auch im Einzel der Männer endete der Weg im Viertelfinale, jeweils nach hart umkämpften und spannenden Partien. Im Einzel musste sich Sacha Vincenzi Luxemburg geschlagen geben, während die Mixed-Doublette gegen Israel knapp mit 13:12 verloren.

Im Einzel der Frauen qualifizierte sich Corinne Althaus für das Finale, wo sie auf Lettland traf. Trotz eines Rückstands von 0:5 und später 8:11 kämpfte sie sich in einem über einstündigen, hochspannenden Match auf 12:12 zurück und gewann schließlich 13:12 – und damit den Nationen-Cup.

Im Hauptturnier erreichte die Männer-Doublette das Viertelfinale, nachdem sie Deutschland in einem intensiven Spiel mit 13:10 besiegt hatte. Dort war jedoch gegen Monaco Endstation, das unseren Spielern keine Chance ließ.

Im Hauptturnier der Frauen zeigte die Schweizer Nati eine beeindruckende Leistung: Nach der Vorrunde auf Platz 1 klassiert, besiegte sie zunächst Polen und anschließend die Niederlande, bevor sie im Halbfinale auf Frankreich traf – einen der großen Favoriten. Gegen das französische Team um Charlotte Darodes, zweifache Weltmeisterin, lagen die Schweizerinnen zunächst 0:6 zurück. Doch in nur drei Aufnahmen drehten sie das Spiel komplett und erzielten 13 Punkte in Folge (4-4-5). Der Weg ins Finale war frei. Im Finale traf die Schweiz auf ein starkes spanisches Team, das zuhause spielte und nahezu fehlerfrei agierte. Die Hürde erwies sich als zu hoch und unsere Schweizerinnen mussten sich geschlagen geben. Dennoch holten sie eine außergewöhnliche Silbermedaille und den Titel der Vize-Europameisterinnen!

Dieses europäische Turnier war zudem der erste offizielle Wettkampf für Jean-Philippe Soricotti, den neuen Nationaltrainer, der seit Dezember 2025 im Amt ist. Eine gelungene Feuertaufe auf kontinentaler Bühne – ideal, um diese positive sportliche Dynamik zu lancieren und sich auf den nächsten wichtigen Termin vorzubereiten: die Junioren-Weltmeisterschaften im Triplette in Santa Susanna (Spanien) vom 31. Juli bis 2. August 2026.

Für weitere Informationen können Sie sich an die zuständige Person:

Swiss Pétanque
Serge Salomon
Kommunikationsverantwortliche
+41 (0)79 604 13 65
ssalomon@swiss-petanque.ch

Über Swiss Pétanque

Swiss Pétanque ist seit 2019 die neue Bezeichnung des Schweizerischen Pétanque-Verbands und bildet die Dachorganisation des Pétanque-Sports in der Schweiz. Sie zählt rund hundert angeschlossene Clubs, die in sechs kantonalen oder regionalen Verbänden organisiert sind, und vereint etwa 2600 lizenzierte Spielerinnen und Spieler, die Pétanque auf verschiedenen Wettkampfniveaus ausüben.

Swiss Pétanque ist Mitglied der Confédération Européenne de Pétanque (CEP) sowie der Fédération Internationale de Pétanque et Jeu Provençal (FIPJP). Sie übernimmt deren Spielreglemente und nimmt an verschiedenen europäischen und weltweiten Veranstaltungen teil.

Seit 1974 gehört unser Verband zudem Swiss Olympic an, dem offiziellen nationalen Organ zur Förderung des Schweizer Sports, und respektiert dessen Ethik-Charta sowie die allgemeinen Reglemente.

Swiss Pétanque ehrt die Schweiz regelmässig dank der Leistungen ihrer Nationalspielerinnen und -spieler, die die Landesfarben auf internationalen Podien hochhalten. Auch zahlreiche Spielerinnen und Spieler ohne Titel profitieren von der Struktur und der Unterstützung des Verbands.

Die Schweiz hat bereits sechsmal die Weltmeisterschaften und zweimal die Europameisterschaften organisiert, zuletzt 2024 in Martigny. Die Weltmeisterschaften 2020 in Lausanne wurden aufgrund der zweijährigen Covid-Pandemie abgesagt.

Die Schweiz hat zahlreiche Welt- und Europamedaillen gewonnen, darunter sechs Weltmeistertitel:

- 1965 und 1966: Jo Ferraud, Christian Theiler und Maurice Evequoz gewinnen zweimal in Folge den Triplette-Titel.
- 1973: Daniel Baldo, Pierre Haraz und Michel Vuignier schlagen Frankreich im Triplette-Final.
- 1980: Jean Camelique, Eric Franzin und Antoine Savioz holen erneut den Triplette-Titel.
- 2019: Maïky Molinas besiegt Henri Lacroix im Tête-à-tête.
- 2022: Sylviane Métaïron gewinnt erstmals für die Schweiz den Weltmeistertitel im Frauen-Tête-à-tête.

Die Ausbildung der Jugend ist ein zentraler Schwerpunkt von Swiss Pétanque. Sowohl Cadets als auch Juniors profitieren von der Betreuung und dem Training durch das nationale Coaching-Team. Die ersten Resultate bestätigen die hohe Qualität der Ausbildung:

- 2022: Europameistertitel U18 (Juniors), Triplette männlich.
- 2024: Sieg der U18-Triplette weiblich beim Nationen-Cup in Isla Cristina (E).
- April 2025: Sandra Lüthi (Junioren-Nationalteam) stellt mit 47 Punkten einen neuen Europarekord im Präzisionsschiessen auf.
- Juli 2025: Das Schweizer Veteranenteam gewinnt den Europameistertitel und schlägt im Viertelfinal den grossen Favoriten Frankreich mit 13:3.
- September 2025: Maïky und Joseph Molinas werden in Rom zum zweiten Mal in Folge Vizeweltmeister.
- Oktober 2025: Die Schweizer Juniors holen Bronze im Präzisionsschiessen an der Junioren-WM in Isla Cristina und gewinnen zudem den Nationen-Cup.
- Im Juni 2026 wurden die Schweizer Frauen in Lorca (Spanien) Vize-Europameisterinnen und gewannen zudem den Nationen-Cup dank Corinne Althaus.

Besonders hervorzuheben ist auch der Erfolg von Meyrin Pétanque, das im November 2024 das Finale des Europas-Cups der Clubs erreichte und dort vom Fréjus International geschlagen wurde, angeführt vom neunfachen Weltmeister Dylan Rocher.